

CargoRider 2

Entwicklung eines neuen, innovativen Mobilitätsangebots zur einfacheren Nutzung von Frachtschiffreisen

| | | | |
|---------------------------------|--|------------------------|---------------|
| Programm / Ausschreibung | Mobilität der Zukunft, Mobilität der Zukunft, MdZ - 9. Ausschreibung (2017) FFT&PM | Status | abgeschlossen |
| Projektstart | 02.04.2018 | Projektende | 31.01.2020 |
| Zeitraum | 2018 - 2020 | Projektlaufzeit | 22 Monate |
| Keywords | Frachtschiffreisen; Mobility as a Service; Mobilitätsangebot | | |

Projektbeschreibung

Häufig ist Schnelligkeit die zentrale Anforderung bei einer Reise, was eine enorme Zunahme bei Flugreisen in den letzten Jahrzehnten mit sich brachte. In letzter Zeit lässt sich jedoch ein wachsender Gegentrend, bei dem die Reise als Teil des Urlaubes gesehen wird, erkennen. Kreuzfahrten sind ein boomender Markt, aber auch lange Eisenbahnreisen (Orientexpress, Transsibirische Eisenbahn) werden wieder vermehrt angeboten. Diese Art des Reisens spricht allerdings in erster Linie gut situierte Reisende ab 60 Jahren an und ist damit im Luxussegment beheimatet. Das hier beschriebene Projekt „CargoRider 2 - Entwicklung eines neuen, innovativen Mobilitätsangebots zur einfacheren Nutzung von Frachtschiffreisen“ soll Frachtschiffreisen preislich für jüngere Reisende erschwinglich, bei der Reiseplanung hochflexibel und die Reiseorganisation unterhaltsam machen. Zudem baut das Konzept auf einem Nachhaltigkeitsparadigma auf, da die Routen im Gegensatz zu Flug- und Kreuzfahrtreisen unabhängig von den Reisenden durchgeführt werden und keine zusätzliche ökologische Belastung entsteht.

Im Vorgängerprojekt "CargoRider" wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht, wie groß das Interesse an Frachtschiffreisen bei einem jüngeren Publikum ist und ob es Möglichkeiten gibt, diese kostengünstig anzubieten. Die Ergebnisse zeigten, dass ein derartiges Service für die Zielgruppe sehr interessant und aus technischer und rechtlicher Sicht durchführbar ist. Das untersuchte Konzept von "CargoRider" unterscheidet sich von den bisherigen Angeboten dadurch, dass es sich an dem von der Bahn bekannten Prinzip der flexiblen und agilen Reisegestaltung über einen bestimmten Zeitraum (Interrail) orientiert und im Zusammenhang mit dem Abenteuer Frachtschiffreise eine jüngere Zielgruppe ausgezeichnet anspricht. Auch das mediale Feedback auf das Vorgängerprojekt bestätigt diese Erkenntnisse.

Für das hier beschriebene Nachfolgeprojekt konnte mit „bitsfabrik“ ein Unternehmen (KMU), das einen Schwerpunkt in der Erstellung von Touristiksoftware und hohe Expertise in den entsprechenden Technologien dazu hat, gewonnen werden. Ziel von "CargoRider 2" ist es, das komplette Servicedesign für diese innovative Mobilitätsdienstleistung zu entwickeln, eine prototypische Umsetzung mit den notwendigen Datenschnittstellen zu erstellen und diese anschließend unter Laborbedingungen auf Funktion und Praktikabilität zu testen. Sowohl für das Softwareprodukt, als auch das gesamte Mobilitätsservice für Frachtschiffreisen, werden miteinander abgestimmte Geschäftsmodelle entwickelt. Der Fokus des Services liegt dabei auf einer kommerziellen Verwendung der Flussschiffahrt in Europa. Einer der Schwerpunkte liegt auf der Usability und der User Experience der Softwarelösung, da hier mittlerweile sehr hohe Anforderungen an moderne

Mobilitätsservices bestehen und diese eine unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg darstellen. Zusätzlich wird ein Augenmerk auf mögliche soziale Implikationen von Shared-Economy-Lösungen gelegt.

Abstract

Frequently, speed is the central requirement for a trip, which has resulted in a huge increase in air travel over the last decades. Recently, however, a growing counter-trend, in which the journey is seen as part of the holiday, can be recognized. Cruising is a booming market, but also long rail travel (Orientexpress, Transsiberian railway) are offered again. This type of travel is, however, primarily a well-situated traveler from the age of 60, and is thus located in the luxury segment. The project "CargoRider 2", described here, is designed to make it affordable for younger travellers, to make travel planning highly flexible and to make the travel organization entertaining. In addition, the concept builds on a sustainability paradigm, as the routes are carried out independently of the travellers, in contrast to flight and cruising flights, and no additional environmental stress is created. The predecessor feasibility study "CargoRider" examined the extent of the interest in cargo ship travel with a younger audience and whether there are opportunities to offer it at low cost. The results showed that such a service is very interesting for the target group and is technically and legally feasible. The concept of "CargoRider" differs from existing offers in that it is based on the principle of flexible and agile travel arrangements known over the course of a certain period of time (Interrail) and is an excellent destination for a younger target group. The media feedback on the predecessor project also confirms these findings. For the project described here, "bitsfabrik" as company (SME) with a focus on the development of tourism software and a high level of expertise in the corresponding technologies has been won as project partner. The goal of "CargoRider 2" is to develop the complete service design for this innovative mobility service, to create a prototypical implementation with the necessary data interfaces and then to test them for function and practicability under laboratory conditions. Both for the software product as well as the entire mobility service for freight ship travels, coordinated business models are developed. The focus of the service is on a commercial use of river shipping in Europe. One of the focus lies on usability and the user experience of the software solution, since here very high demands are placed on modern mobility services and these are an indispensable prerequisite for success. In addition, attention is paid to possible social implications of shared economy solutions.

Projektkoordinator

- Fachhochschule St. Pölten ForschungsGmbH

Projektpartner

- bitsfabrik GmbH